



Bibersteiner

Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 24. Jahrgang Nr. 15 14. 9. 2001

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

Voranschlag 2002 – gleicher Steuerfuss

PK - Der Gemeinderat hat den Finanzplan der nächsten fünf Jahre überarbeitet und ihn, zusammen mit dem Voranschlag 2002, zu Handen der Finanzkommission verabschiedet.

Finanzplan 2001 – 20005

Der neue Finanzplan rechnet mit **Investitionen** von Fr. 3,25 Mio. Die Schwerpunkte daraus sind:

Erschliessung Welleten-West	Fr. 200'000
Bühneneinrichtung Turnhalle	Fr. 200'000
Erschliessung Jungenberg	Fr. 300'000
Ausbau Juraweidstrasse	Fr. 650'000
Ausbau Kirchbergstrasse West	Fr. 320'000
Rahmenkredit Planungen	Fr. 100'000
Strassensanierungen	Fr. 200'000

Prognosen

Ausgangspunkt ist der mit der Budgetberatung 2002 festgelegte Steuerertrag. Mit einer Zuwachsrate von 4 % ist die weitere Entwicklung eher vorsichtig kalkuliert. Aufgrund der durchgeführten Berechnungen darf **ab dem Jahr 2003** mit einer **Steuerfuss-senkung auf 110 %** gerechnet werden. Die Zuwachsrate im **Nettoaufwand** wurde von 3 % auf 4 % angehoben.

Die langfristigen **Schulden** werden kaum ansteigen und Ende Finanzplanperiode ca. **Fr. 3,5 Mio.** betragen. Dies zeigt auf, dass die geplanten Investitionen auch mit einer leichten Steuerfuss-senkung verkraftet werden können. Bilanzfehlbeträge sollten keine verbucht werden müssen.

Voranschlag 2002

Der Voranschlag 2002 erfährt durch die neue Zusammenarbeit mit dem Stadtforstamt Aarau und dem geplanten Einkauf von Dienstleistungen beim Stadtbauamt Aarau einige **Änderungen**.

Auf Beginn der neuen Amtsperiode 2002/2005 müssen die schon seit Jahren unveränderten **Entschädigungen** und **Sitzungsgelder** für die nebenamtlichen Funktionäre der Gemeinde wieder einmal **angepasst** werden. Bei den **Lohnkosten** wurde mit einer Zunahme von 3 % gerechnet.

Die **Steuerprognose** ist aufgrund mangelnder Erfahrungszahlen mit dem neuen Steuergesetz immer noch sehr schwierig. Das Steuersoll wurde gemäss den Empfehlungen des Kant. Steueramtes um 6 % erhöht. Zusammen mit den Nachträgen sowie den Neuzuzügern wird mit einem Steuerertrag von rund Fr. 2,7 Mio. gerechnet. ▶

Zusammen mit ein paar Aufwandskürzungen konnte der **Budgetausgleich** unter Beibehaltung des **Steuerfusses von 115 %** geschaffen werden.

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** kann die Wasserversorgung voraussichtlich einen Ertragsüberschuss von Fr. 23'2000 (Vorjahr 26'200) und die Abwasserbeseitigung einen solchen von Fr. 7'600 (Vorjahr 0) verbuchen. Die Abfallbeseitigung ent-

fällt durch die vorgesehene Übernahme durch Aarau.

Gemeinderatswahlen

Die **Resultate der Gemeinderatswahlen** können am Sonntag, 23. September 2001, ca. ab 11.00 Uhr im Internet unter der Adresse www.biberstein-ag.ch/gemeindeinfos/wahlen oder über **Telefon 827 25 55** abgefragt werden.

38 JAHRE IM DIENSTE DER GEMEINDE

Förster Josef Buck verabschiedet sich von «seinem» Wald

mk - Sepp Buck, wir stehen hier auf dem oberen Etzgetweg, d.h. zwischen Etzget und Saale. Das ist einer deiner Lieblingsplätze im Wald. Warum hast du gerade diesen Ort ausgewählt?

Ich habe dieses Gebiet seit den 60-er Jahren verjüngt und gepflegt. Ich habe hier alle typischen Holzarten des Jura-waldes wachsen und gedeihen sehen. Ausserdem hat man hier einen grossartigen Weitblick ins Mittelland und in die Alpen. Es ist hier ruhig und doch ist man nahe beim Dorf. Es ist buchstäblich ein Ort, wo sich Fuchs, Hase, Rehe, Wildschweine, Waldkäuze und viele andere Tiere gute Nacht und guten Morgen sagen.

Hast du einen Lieblingsbaum?

Als Förster schätzt man natürlich den Wald in seiner Vielfalt. Aber die ökologisch sehr wertvolle Eiche ist mir besonders ans Herz gewachsen. Ungefähr 400 verschiedene Insekten sind in den Eichen zu Hause. Entsprechend gross ist daher auch die Zahl



von Vögeln, Kleinsäugern, aber auch von grösseren Wildtieren, welche mit der Eiche eine Lebensgemeinschaft bilden.

Was hat sich in den langen Jahren deiner Tätigkeit bei der Waldbewirtschaftung verändert?

Positiv ist sicher, dass das Waldstrassennetz ausgebaut wurde, dass dadurch der Wald für die Arbeit besser erschlossen ist, dass kleinere Flächen zusammengelegt werden konnten und, dass Werkzeuge und Maschinen moderner und sicherer geworden sind.

Kannst du dich an besonders schöne Erlebnisse erinnern?

Wenn ein Jungwuchs gelingt, wenn die Abläufe in der Natur stimmen, wenn der Wald gut gedeiht, dann freue ich mich jeden Tag an und für «meinen» Wald.

Hast du auch negative Erfahrungen gemacht?

Als junger Förster musste ich der Bevölkerung und dem Gemeinderat auch schon manchmal «den Tarif durchgeben». Ich musste erklären, warum ich hier keine Fichtenmonokulturen haben wollte und, warum ich gerade hier einen Naturwald wachsen lassen wollte. Diese Diskussionen sind heute nicht mehr aktuell, und ich schätze die Unterstützung durch den Gemeinderat.

In jüngster Zeit gab es gelegentlich kleinere Probleme mit Waldbenützern. Warum müssen Biker und Jogger durch den Jungwuchs fahren und laufen, wenn es gut ausgebaut Waldwege gibt? Warum können Wanderer die vollen Flaschen in den Wald tragen und die leeren nicht wieder mitnehmen?

Was ist eigentlich Wald?

Wald ist eine Zusammensetzung von Bäumen, Sträuchern, Krautschicht und Tieren, eine Gemeinschaft von Flora und Fauna. Wir können nicht leben ohne den Wald und der Wald nicht ohne uns.

Wir alle sind regelmässige oder gelegentliche Waldbenützer. Was sind deine Wünsche an uns alle?

Tragt Sorge zum Wald und begegnet ihm mit Respekt. Denn der Wald ist nicht unser Eigentum, sondern ein Erbe, das wir immer weiter geben müssen.

Unser Wald wird ja in Zukunft von der Forstverwaltung Aarau aus bewirtschaftet. Was möchtest du deinen Nachfolgern mit auf den Weg geben?

Ich hoffe natürlich, dass der Wald in meinem Sinne weiter gehegt und gepflegt wird, Vor allem hoffe ich, dass die im Kulturplan bezeichneten Naturwaldstandorte nicht wegrationalisiert werden. Selbstverständlich muss der Wald möglichst nutzbringend bewirtschaftet werden. Doch gerade der Naturwald ist Oase für Mensch und Tier.

Du wirst Ende Jahr pensioniert, mit einem lachenden und einem weinenden Auge, nehme ich an? Welches Auge überwiegt?

Die Augen halten sich die Waage. Ich muss den Einfluss, den ich auf das Waldgeschehen hatte, abgeben, ich kann aber auch meine Zeit frei einteilen. Sicher ist es gemütlich, bei Hudelwetter am Morgen ein wenig länger im Bett zu liegen. Das Schöne bei der Pensionierung in meinem Beruf ist es, dass ich keinen Schlüssel abgeben muss. Ich kann jederzeit in «meinen» Wald zurückkehren.

Man wird dich also auch in Zukunft häufig im Wald antreffen. Hast du hier noch einige Aufgaben übernommen?

Gute Gründe!

**Darum wählen wir
René Bircher
in den Gemeinderat.**

**Direkte
Kontakte zur
Bevölkerung**

**Aktiv
in der Dorf-
gemeinschaft**

**Zuhören, auch
bei kleinen
Problemen**

freie Wählerinnen und Wähler aus unserem Dorf

Ich werde den Wegunterhalt betreuen, die Wasserleitungen säubern, Brennholz aufrüsten und verkaufen, dafür sorgen, dass in jedem Bibersteiner Wohnzimmer ein Weihnachtsbaum steht, die Bündtenaufsicht haben.....

Ein aktiver Ruhestand also? Hast du daneben noch Zeit für Hobbies?

Ich werde mich mehr um meinen Pflanzgarten kümmern, um das Haus herum wirtschaften, mich meiner Kaninchenzucht widmen und mehr mit unserem Hund im Wald spaziergehen. Und dann möchte ich noch andere Wälder kennenlernen, z.B. in Finnland oder Norwegen.

Sepp, eine Frage, die eigentlich an den Anfang gehört hätte. Warum bist du Förster geworden und warum bist du in Biberstein «gelandet»?

Ich bin in Gebenstorf aufgewachsen.

Schon mein Vater und mein Grossvater waren Förster. Daneben hatten wir einen kleinen Bauernbetrieb. Da war es für mich klar, die Bauernschule zu besuchen. Nach dem frühen Tod meines Vaters, zeigte sich, dass der Bauernbetrieb nicht reichte für eine eigene Existenz. Ich arbeitete dann auf einem Bauernhof und später in einem Weinbaubetrieb. Danach fand ich eine Stelle in einer Holzerguppe des Kreisforstamtes. So kam ich zum ersten Mal nach Biberstein. Auf Anraten von alt Kreisoberförster Karl Rüedi besuchte ich dann Försterkurse. Und so bin ich als Nachfolger von Herrman Nadler in Biberstein Förster geworden. Ich habe meine endgültige Berufswahl noch nie bereut.

Sepp Buck, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch. Sicher auch im Namen der ganzen Leserschaft danke ich dir für alles, was du in den langen Jahren für unsern Wald und damit für uns alle getan hast.

WALDBEGEHUNG MIT FÖRSTER JOSEF BUCK

Ein interessanter und lustiger Nachmittag und ... Abend

mk - Ungefähr 100 Frauen, Männer, Kinder und Hunde folgten **Sepp Buck** am letzten Samstag in den Wald. In der Menge auszumachen waren auch Stadtammann Marcel Guignard, Kreisoberförster Arthur Peyer und fast die gesamte Crew des Aarau-er Forstpersonals.

Auf einem abwechslungsreichen Parcours ging es über Eichlenen, Mertelmatte, Leimen bis zum Schützenhaus.

Wir sehen

- Pionierbäume (Salweiden)
- die geschützten Waldameisen

- den Waldbirnbaum, eine wertvolle Bereicherung der Holzarten
- die alten Eichen, Herberge von 400 Insekten
- alte Linden mit seltenen Wuchsformen
- verschiedene Nutzungsformen des Waldes
- die Naturverjüngung und Altholzinseln, in welche keine Eingriffe vorgenommen werden

Bei all diesen Posten hat es Sepp Buck einmal mehr verstanden, uns mit seiner humorvollen Art und seinem grossen Wissen, ▶

Suche per sofort oder nach Vereinbarung eine

GARAGE

auf Mietung in Biberstein. Ihren Anruf nehme ich gerne unter **Tel. 827 16 17** entgegen.

Gemeinderatswahlen 2001



mit eigener Kanzlei
verheiratet
4 Kinder
Fürsprecher und Notar

Markus Siegrist
wieder in den Gemeinderat

Markus Siegrist
ein Gemeinderat
mit hoher Fachkompe-
tenz, der seit 8 Jahren die
Interessen der Gemeinde
Biberstein, sowohl innerhalb wie
ausserhalb seines Ressorts, offen,
engagiert und geradlinig vertritt. Wählen Sie
den bisherigen Gemeinderat Dr. Markus Siegrist
erneut in die Gemeindebehörde Biberstein, als
Gemeinderat und als Vizeammann.

BÜRGERLICHE VEREINIGUNG BIBERSTEIN

den Wald und die Natur näherzubringen. Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt: «Sepp Buck ist im Wald mit jedem Baum per Du!»

Spazieren an der frischen Luft macht hungrig. Und frisch und feucht war sie, die Luft. Dafür war das Risotto, zubereitet von **Willi Moos**, heiss und sehr gut. Die **Mitglieder** des **Jodlerklubs Haselbrünneli** sind nicht nur gute Sänger, sondern auch versiert im Service. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit. Dass Kaffee und Kuchen ebenfalls reissenden Absatz fanden, versteht sich von selbst.

Die Neuen

Das Forstpersonal der Stadt Aarau, unter der Führung von Stadtoberförster Christoph Fischer und Förster Paul Antenen, stellte sich selber vor. Sie taten dies auf charmante Art und Weise, so dass wir Bibersteiner überzeugt sind, dass der Beförsterungsvertrag mit der Stadt eine gute Sache ist.

Paul Antenen meinte: «*Wir haben eine partnerschaftliche Lösung zwischen Biberstein und Aarau gefunden. Wir wollen den Wald wirtschaftlich nutzen, mit ihm ein Erholungsgebiet für uns alle bieten und den Naturschutz pflegen.*» Das ist ganz im Sinne von Sepp Buck und uns allen.

Forstingenieur Jan Hool erläutert den Waldwirtschaftsplan, in welchem der jährliche Hiebsatz festgelegt ist. Damit ist gewährleistet, dass der Wald nicht übernutzt wird.

Kreisoberförster Arthur Peyer, Chef von Sepp Buck beim Kanton, bedankt sich für die langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit im Staatswald.

Gemeindeammann Peter Frei verabschiedet sich offiziell, im Namen der Gemeinde, von Sepp Buck. «*Du hast in diesen langen Jahren viel für den Wald und uns alle getan. Du hast immer wieder um Verständnis für den Wald und die Natur geworben. Wir haben deine Signale verstanden und bemühen uns, dem Wald Sorge zu tragen. Wir wünschen dir von Herzen alle Gute, gute Gesundheit, besonders auch deiner Frau Sophie nach ihrem Unfall. Mit dem Feldstecher kannst du nun in Ruhe durch den Wald spazieren und genau beobachten, ob deine Nachfolger alles richtig machen! Mit dem Reiseutschein möchten wir dir und deiner Frau eine erholsame Reise schenken, vielleicht in einem anderen Wald.*

Danke Sepp!»

Sepp Buck erläutert nochmals seinen Werdegang. Er bedankt sich bei allen Gemeinderäten und der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit. «*Ich bin froh, dass ich vor 38 Jahren in Biberstein gelandet bin und auch hängen geblieben bin.*»

Wir alle sagen nochmals, danke Sepp Buck.

Das gemütliche Zusammensein dauerte dann noch etwas länger.

BOOTSGEMEINSCHAFT BIBERSTEIN

AARETALFAHRT

Haben Sie nicht auch schon einmal den Wunsch verspürt, Biberstein von einer anderen Perspektive aus zu sehen? Wir bieten Ihnen am

Samstag, 22. September 2001

die Gelegenheit, unser Dorf auf einer Bootsfahrt Aarau-Biberstein vom Wasser aus zu betrachten. **Anmeldungen** nimmt Philipp Mürset, **Tel. 827 24 12**, jeweils zwischen 17.30 und 21.00 Uhr bis am **20.09.2001** entgegen, wo Sie auch weitere Informationen betreffend Zeit, Ort und Ablauf erhalten. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

DIE FAHRT IST GRATIS.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer

mk - Wie so oft fährt Elisabeth Frischknecht mit dem Velo nach Hause. Zwischen der Post und dem Personalhaus passiert das Unglück. Ein Lastwagen überholt sie. Die Hinterräder kommen viel zu nahe und schon liegt sie nach einem zweifachen Salto auf der Strasse.

Sofort sind auch schon die ersten Helferinnen und Helfer zur Stelle. Helen Gutmauser, Alfred Zobrist, der Buschauffeur, der Chauffeur des Lastwagens und andere

unbekannte Personen bemühen sich um sie. Elisabeth Frischknecht hat sich zum Glück nur Prellungen am ganzen Körper zugezogen. Der Helm und die gute Kleidung haben Schlimmeres verhindert. Die Verletzungen sind zwar im Moment noch ziemlich schmerzhaft, aber die ganze Sache ist doch nach einiger Zeit ausgestanden.

Frau Elisabeth Frischknecht möchte sich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken.

SCHÜTZENGESELLSCHAFT BIBERSTEIN

Endschiessen

Samstag, 29. September, in der RSA in Buchs. Beginn ab 14.00 Uhr.

Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

In den Gemeinderat wählen wir



Martin Hächler

1968
Landwirt
verheiratet
eine Tochter

kompetent
tüchtig
und im Dorf verankert

SVP
Biberstein

Leserbrief

Wo blieb das Hinweisschild?

Wohl den wenigsten Einwohnern von Biberstein ist aufgefallen, dass das Hinweisschild, das dem durstigen und hungrigen Besucher der Gastwirtschaft Juraweid die Öffnungstage des besagten Ortes kundtat, seit einigen Wochen spurlos verschwunden ist. Das Fehlen dieses Schildes, das in gleichermassen einfacher wie wirkungsvoller Art unnötigen Besucherverkehr von der Juraweidstrasse abhielt, hat zur Folge, dass gerade diese Fahrzeugbewegungen in letzter Zeit erheblich zugenommen haben. Es leuchtet ein, dass dieser Umstand nicht unbedingt der Lebensqualität an unserer Strasse förderlich ist.

Wurde das Schild das Opfer eines unüberlegten Vandalenaktes, hat vielleicht der Amtsschimmel so laut gewiehert, dass es davonflog oder ist es gar eine behördliche Massnahme um den Anwohnern der Juraweidstrasse die Notwendigkeit des geplanten Ausbaus drastisch vor Augen zu führen?

Was auch immer die Ursache für das Entfernen sein mag, es wäre wünschenswert, wenn mit dem Wiederanbringen des Hinweises oder einer ähnlich geeigneten Massnahme der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden könnte.

Georg Kunath

Vereinsnachrichten

FEUERWEHR BIBERSTEIN

Montag, 24. September, 19.30 Uhr:
Gfw 5 - Einsatz-Übung

MUSIKGESELLSCHAFT

- DO, 20. Sept., 20.15 Uhr: Gesamtprobe
- SO, 23. Sept.: Musikreise.
Besammlung Bahnhof Aarau: 07.45 Uhr
- DO, 27. Sept., 20.15 Uhr: Gesamtprobe

NATUR- + VOGELSCHUTZVEREIN

Sonntag, 23. September: Herbstaussflug über den Rütihof. Biberstein mit BBA-Bus ab 9.29 Uhr. Mittagshalt an einer Feuerstelle. Verpflegung aus dem Rucksack.

PRO-SENECTUTE

Donnerstag, 20. September, 11. 20 Uhr:
Mittagstisch im Restaurant Jägerstübli.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

Wanderung am Donnerstag, 20. September:
Mellingen – Reussuferweg – Birmenstorf, ca. 2 Stunden. Abfahrt mit BBA ab Biberstein 13.29 Uhr.
Alle Rentner sind freundlich eingeladen.

Mitteilungen

Pro-Senectute

Die **Sammlung für das Alter** findet ab Montag, 17. September 2001 von Haus zu Haus statt.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen im voraus bestens.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 18. September 2001
Dienstag, 25. September 2001
je 19.00 – 20.00 Uhr

Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

ES MUSS NICHT IMMER

Mozart

SEIN.

5 STUDENTINNEN & STUDENTEN DER OPERSCHULE BGZ
SINGEN ARIEN AUS OPER, OPERETTE UND MUSICAL VON UND NICHT
VON MOZART, IN EINEM UNTERHALTSAMEN STÜCK INTEGRIERT.

- SCHLUSSKONZERT EINES SZENTISCHEN OPERNKURSES DER OPERSCHULE BGZ -

PETRA ELMER - SOPRAN
ANNA HUNZIKER - SOPRAN
CHRISTINA ISLER - SOPRAN
MATTHIAS NYFFELER - BARITON
MICHAEL SABLTONY - TENOR

AM KLAVIER SILVA CHRISTOFF
REGIE WERNER MANN, OPERNHAUS LUZERN
LEITUNG YVONNE ZOLLIKOPER, OPERSCHULE BGZ

EINTRITT SFR 20.- ABENDKASSE SENIOREN/STUDENTEN SFR 15.-

PAUL ZATOPKA MUSIK

Biberstein

in der Aula des Schulhauses

Samstag, 29. September 2001

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

FC BIBERSTEIN

Gelungenes Dorfplauschturnier

MJ - Am 1. September führten die **Senioren des FC Biberstein** das traditionelle Fussball-Plauschturnier durch. Dieser Anlass fand dieses Jahr bereits zum 22. (!) Mal statt, was auch Petrus dahingehend beeindruckte, dass er die vom Wetterbericht angedrohten «starken Regenfälle» brav zurückhielt.

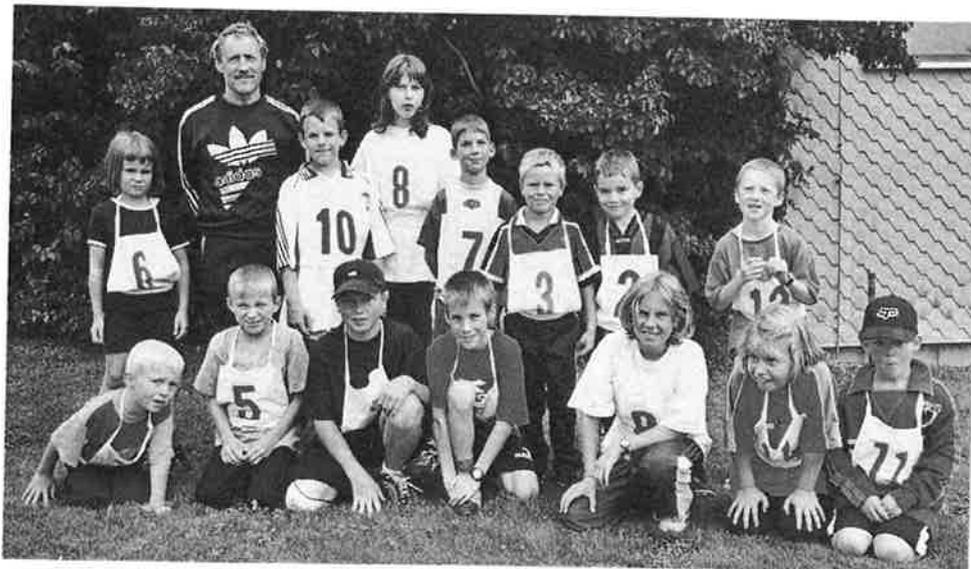
Packende Spiele

Gespielt wurde auf halbem Feld, mit sechs Spielern pro Mannschaft. In der Hauptklasse waren es zehn, in der Mixed-Klasse (drei Damen + drei Herren) vier Mannschaften, die um die Pokale spielten. Dass dabei, nebst teilweise leidenschaftlichem Einsatz, auch der Spass an der Sache nicht zu kurz kam, war schon den Namen der Teams zu entnehmen: «Alpenrammler», «D'Verlörer usem letschte Spiel», «Tschii äitsch biie», «Fortuna Zwetschgestei», «Vitamin E» usw.

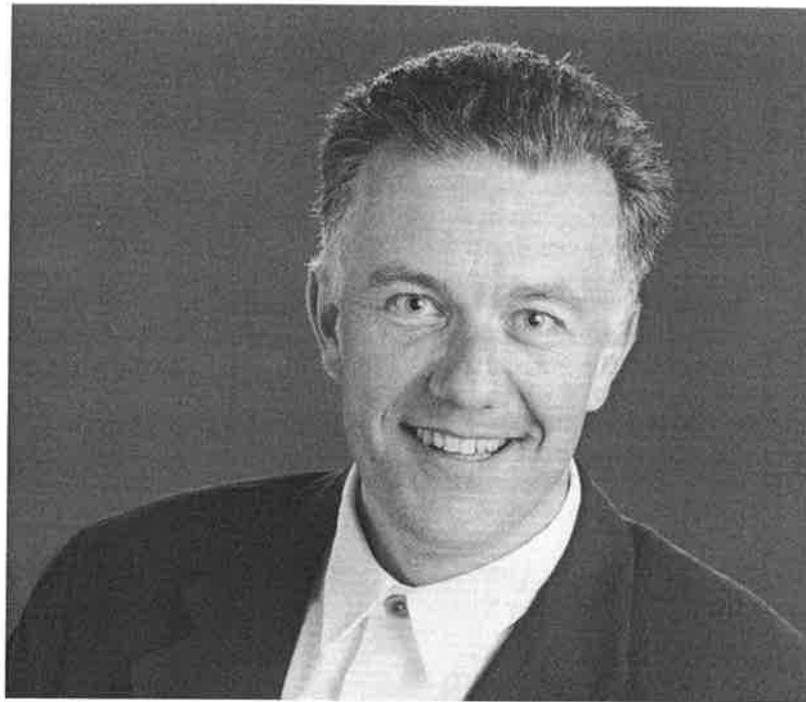
Sponsorenlauf Kinderfussball

Eine Besonderheit bildete dieses Jahr sicherlich der **Sponsorenlauf** der jüngsten Fussballerinnen und Fussballer. Mit Begeisterung und unter Anfeuerungsrufen der Zuschauer liefen die Kinder während 20 (!) Minuten Runde um Runde (à 250 m), immer in der Gewissheit, mit jedem Schritt einen Batzen für die Mannschaftskasse zu erlaufen. Im Vorfeld hatte nämlich jede/ jeder in Verwandten- und Bekanntenkreis Sponsoren gesucht, die pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spendeten. Manch einer musste wohl tiefer in die Tasche greifen als vorgesehen, da die jungen SportlerInnen eine beachtliche Form und eine zähe Ausdauer an den Tag legten.

Die Organisation dieses Sponsorenlaufes lag in den Händen von **Edi Geissmann**, der seit letztem Sommer mit viel Geduld und ▶



Das sind die jüngsten Fussballerinnen und Fussballer, die am Sponsorenlauf teilnahmen. Vordere Reihe, vlnrs: Fabian Geissmann, Dean Amsler, Marcel Brunner, Marcel Joho, Romina Perchthaler, Olivia Duso, Carlo Müller. Hintere Reihe vlnr: Livia Siegrist, Edi Geissmann (Trainer) Sascha Michel, Tatjana Gfeller, Martin Siegrist, Fabian Perchthaler, Daniel Duso, Simon Ott.



Peter Frei

als Gemeinderat und Gemeindeammann

- er setzt sich mit allen Kräften für Biberstein ein
- er kennt die Gemeinde seit seiner Jugend bestens
- er hat in der ersten Amtsperiode ausgezeichnete Arbeit geleistet
- er ist belastbar, kompetent, sachkundig und praxisbezogen
- er führt unsere Gemeinde mit Erfolg in die Zukunft

Wir unterstützen Peter Frei:

Flühler Anton und Flühler Marta, Gerbex Franz und Gerbex Romi, Germann Kaspar, Haechler Rudolf und Haechler Monika, Hauri Alfred, Hess Walter, Klemenz Bruno und Klemenz Kläri, Knaus Peter und Knaus Helen, Kopp Susanne, Lehmann-Wasser Regula, Leimer Toni, Lenzin Fritz, Limacher Toni, Lipp Ruedi und Lipp Rita, Lüdi Gerhard, Lüscher Urs, Maurer Manfred und Maurer Margrit, Mürset André und Mürset Béatrice, Mürset Willi und Mürset Rosmarie, Schürch Patrizia, Seul Johannes und Seul Doris, Wilhelm Ernst und Wilhelm Elisabeth, Zimmerli Walter und Zimmerli Hillevi, Zürcher Markus, Zürcher Urs und Zürcher Susi

Gespür für die sieben bis zwölfjährigen Kinder das jeden Mittwoch stattfindende Training (17.15 bis 18.30 Uhr) leitet. Mit den gespendeten Geldern kann sich die Mannschaft endlich ein einheitliches Dress anschaffen und einen Beitrag an die neuen Goals leisten. Geplant ist auch ein gemeinsamer Besuch eines Spiels des FC Aarau.

Schülerturnier

Daneben betätigten sich die Kinder auch als Aktive. Die mit viel Herz und Einsatz ausgetragenen Spiele der beiden Schülermannschaften hinterliessen bei den Zuschauern den besten Eindruck: «Real Madrid» gegen «Bayern München», welch ein Fest! Es ist schön zu sehen, welch erfreulicher

Nachwuchs da heranreift. Ein herzliches Dankeschön an Edi Geissmann!

Finalspiele

«Oldies» (Hauptklasse) und «Vitamin E» (Mixed), so hiessen die diesjährigen Siegermannschaften. Gewonnen haben aber eigentlich alle, auch die ZuschauerInnen, die sich über ein perfekt organisiertes Turnier freuen durften. Auch für das leibliche Wohl hatten die Senioren des FC Biberstein bestens gesorgt (Spaghettiplausch). Und so fehlte als Krönung eigentlich einzig ein Sieg der Schweizer Nationalmannschaft gegen Jugoslawien, der von den zahlreichen, vor einer Grossleinwand in der Turnhalle versammelten Fans sicherlich gebührend gefeiert worden wäre. Es sollte nicht sein...

Der Limerick der Woche

Unserm Bibe kann gar nichts passieren.
Es liess einen Platz reservieren
in der Badi, im Mai
zweitausendundzwei,
wenn die Frösche im Teich musizieren.

Alex Forster

Zivilstandsnachrichten

September 2001

07. **Frey, Peter Meinrad**, von Wohlen bei Bern BE und Volketswil ZH und **Bellisario, Sonia Elisabetta**, von Zürich und Olten SO, in Biberstein.



Stiftung
Schloss Biberstein

Schlosslädeli

Tel. 062 / 839 90 70

Fax 062 / 839 90 11

Angebot:

Holzofenbrot - Zöpfe (Samstag) - Wähen (Freitag) - Patisserie - Milchprodukte - Freilandgemüse
Karten - Kerzen - Keramik - Holzspielsachen - Handweberei-Artikel

Öffnungszeiten:

Dienstag / Donnerstag: 9 - 12 h, Freitag: 9 - 12 h + 16.30 - 18 h, Samstag: 8 - 12 h

**Lebensversicherung und Vorsorge. Sicherheit
für morgen – einfach und unkompliziert.**

MobiLife

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Ihr Berater in Biberstein

Peter Zettel, Aarau

Telefon G: 062 / 837 75 47

Natel 079 / 334 42 75

Gemeinderatswahl Biberstein 23. Sept. 2001
Empfehlung zur Wiederwahl

Christine Leimer

parteilos



49 jährig,
verheiratet,
eidg. dipl.
Heimleiterin

Sozialdemokratische Partei Biberstein

KULTURTREFF BIBERSTEIN

Skulpturen-Bummel

mk - Im Juni fand in Biberstein das erste Bildhauer-Symposium statt. Eine Bildhauerin und neun Bildhauer aus der Region beschäftigten sich mit dem Thema «Nationalitäten». Entstanden sind ganz verschiedene Skulpturen, welche die Gedanken und Ideen der einzelnen Künstler zum Thema wieder spiegeln.

Die Skulpturen sind nun im Dorf ausgestellt. Machen Sie einen Bummel durch das Dorf. Die Skulpturen laden ein zum Betrachten, zum Verweilen, zum Nachdenken. So finden Sie sie:

Joseph Perchthaler	Aarauerstrasse 30
Roman Sigrist	Kirchbergstrasse 32
Tobias Zehnder	Gemeindehaus
Nik Walther	Schlossmatte vis-à-vis Gemeindehaus
Michel Veuve	Bauamt / Dorfstrasse
Beatrice Charen	Schlosshof
David Fuhrer	Schlosshof
Timo Näf	beim Weiher Buhalde
Valentino Zucchetti	Geisseschlössli
	Gisliflühweg 1

Das Kunstwerk von Thomas Lüscher ist bereits verkauft und ist nicht ausgestellt.

FRACHTSCHIFFREISE VON AMERIKA NACH AUSTRALIEN (11)

12'268 Seemeilen unterwegs

Alex Forster

Ein verlorener Tag?

Tagelang waren keine Vögel zu sehen. Seit wir gelegentlich in die Nähe von Inseln kommen, haben wir ständig geflügelten Besuch. Als in Ornithologie nicht besonders bewandert, nehme ich einmal an, es seien Möwen, Seeschwalben, Albatrosse und andere Arten. Elegant kreisen sie über dem Schiff, gelegentlich setzt sich eine Möwe auf einen Mast und macht sich schreiend bemerkbar. Wir fragen uns, ob Christian Morgenstern recht hatte, als er schrieb: «Die Möwen sehen alle aus, als ob sie Emma hiessen»?

Heute ist es schon drei Wochen her, seit wir in Jacksonville an Bord gingen. Das Wetter am Vormittag ist wunderbar. Nachmittags bringt der Südpassat Wolken und einige leichte Regenschauer. In der Messe fixiert Steward Aiwa die Stühle am Boden: «Befehl des Kapitäns, es könnte etwas Bewegung entstehen», erklärt er uns. Tatsächlich schaukelt es während des Nachtessens mehr als je zuvor. Probleme gibt es jedoch keine, auch der Magen rebelliert nicht. Um 8 Uhr regnet es in Strömen, das Rollen und Stamp-

fen der Columbus New Zealand wird stärker, und es geht ganz ordentlich auf und ab – um Mitternacht noch zusätzlich akustisch und visuell untermalt von Blitz und Donner.

Am Dienstagmorgen machen wir den Tisch und die Stühle, die in unserer Kammer planlos umher irren, am Boden fest. Alles was nicht rutschfest liegt, macht sich selbstständig. Ein einsamer Plastikeimer im Korridor vor unserer Kabine schlittert regelmässig vom höchsten zum tiefsten Ende des Ganges. Standfest bleiben, heisst für uns die Devise. Silvia spricht von Sturm – der Kapitän meint, nein, von schlechtem Wetter könne man eigentlich nicht reden. Womit einmal mehr feststeht, dass alles relativ ist. Im Verlauf des Tages beruhigt sich die Wetterlage, und ebenso beruhigt wir legen uns am Abend des 12. Dezember zu Bett.

Erwachen tun wir aber am Donnerstag, 14. Dezember. Mittwoch, der 13. Dezember hat für uns gar nicht stattgefunden: Mit dem Überqueren der Datumslinie von Ost nach West sind wir vom Dienstag direkt in den Donnerstag gerutscht. Und da wir praktisch bei Sonnenaufgang am 180. Längengrad sind, gehören wir zu den ersten Menschen die den Tagesanbruch des 14. Dezember erleben.

Fortsetzung folgt

Gewerbeausstellung Küttigen

vom 21. bis 23. September 2001



Luege. Lose. Chaufe.

Reformierte Kirchgemeinde Biberberg/AG

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER

- 09.30 **Oekumenische Krabbelfeier**
in der Kirche Kirchberg / B. Bänziger,
kirchl. Mitarbeiterin, B. Affentranger
und E. Wehrli
- 18.30 **12er-Club,**
im Kirchgemeindehaus auf Stock

SONNTAG, 16. SEPTEMBER, BETTAG

- 09.30 **Predigtgottesdienst mit Abendmahl,**
Pfr. B. Wirth / Mitwirkung: Musik-
gesellschaft Küttigen, Leitung: Peter
Streit / **Kirchenbus:** Biberstein 9.00 Uhr
- 19.30 **Musikalisch-liturgische Abendfeier**
Kommentierte Bachkantate mit dem
Neuen Kantatenchor und Aargauer
Berufsmusiker
Musikalische Leitung: Ernst Wilhelm
Liturgie: Pfr. Beat Wirth

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER

- 13.30 **Bazar-Bastelgruppe Stock,**
im KGH Stock

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER

- 19.45 **Biblicher Abend für die Bewohner**
vom Schloss Biberstein, auf Kirchberg

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER

- 20.00 **Offener Abend, «Glaube und Alltag»,**
im Kirchgemeindehaus auf Stock

SONNTAG, 23. SEPTEMBER

- 09.30 **Predigtgottesdienst mit Taufe,**
Pfr. S. Blumer
Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr
- 10.45 **Jugendgottesdienst, Pfr. S. Blumer**

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER

- 15.00 **Chile-Träff,**
in der Sigristenschür auf Kirchberg

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

- 09.00 **Zmorge für ältere Menschen,**
in der Sigristenschür auf Kirchberg

AMTSWOCHEN:

Vom 17. September bis 30. September
Pfr. Stefan Blumer.

HINWEIS:

Bis zum Betttag (16. September), ist in der
Kirche eine neue Lautsprecher- und Verstär-
keranlage zur Probe installiert.
Wir bitten um Rückmeldung!

SCHMID

Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

Fachkundige Beratung und Reparaturen aller Velomarken

cannondale

SPECIALIZED

VOLLOGER

eigene Bike-Teststrecke
Testfully's Cannondale + Specialized
Fahrwerksberatung von ausgebildeten Spezialisten
Federgabel Service + Tuning
Ersatzvelo auf Wunsch
diverses Zubehör
größte Auswahl an funktioneller Bekleidung
Individuelle Helmanpassung
Bikeschuhe für den Wettkämpfer und Alltagsfahrer

Gonso
MAMMUT
GORE
BIKE-WEAR

Riff & Raff
SUNSHINE
ODLO

SHIMANO
SERVICE
CENTER

Die Nummer 16:

- Redaktionsschluss ist am 21. Sept.
- erscheint am Freitag, 28. Sept.
- verantwortlich: Stephan Kopp

Verein «Bibersteiner Dorfzilitig»

Redaktionsteam

Corinne Berner Tel. 827 35 38
Marianne Kopp Tel. 827 17 87
Stephan Kopp Tel. 844 11 78
Markus Joho Tel. 827 24 17

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Vorstand:

Paul Pfund (Präsident),
Madeleine Berner (Kassierin)
Inseratenannahme:
Herbert Hönle, Tel. 827 10 70

Satz:

Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63

Druck und

Adressverwaltung: Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03

Fax 062 827 26 10
Logos Media AG